

DIES



DAS

02/17

www.spd-seth.de

Juli 2017

Liebe Setherinnen, liebe Sether,

viele von Ihnen sind sicherlich gedanklich schon in den bevorstehenden Sommerferien. Trotzdem möchten wir Sie über aktuelle politische Entwicklungen in unserem Dorf informieren. Es geht dabei um Entscheidungen, die die Zukunft unseres Dorfes stark beeinflussen werden. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, Sie darüber in Kenntnis zu setzen. Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß bei der Lektüre unserer Dies&Das und vor allem eine erholsame Urlaubszeit!

Ihr SPD- Ortsverein

Sanierungsfall Kläranlage

Unsere Gemeinde steht bei der kommunalen Abwasserbeseitigung vor großen Herausforderungen. Die Sanierung des Kanalnetzes und unserer Kläranlage ist alternativlos, um auch zukünftig die gesetzlichen Vorschriften einhalten zu können. Es gibt zwei technische Alternativen: eine Ableitung des Abwassers über eine Druckrohrleitung oder den Neubau einer Kläranlage. Da fraktionsübergreifend eine Druckrohrleitung abgelehnt wird, muss sich die Gemeinde darüber Gedanken machen, wie sie den Bau einer neuen Kläranlage realisieren will. Dazu haben wir insgesamt drei Möglichkeiten:

1. Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht an Hamburger Stadtentwässerung (HSE)
2. Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht an den WZV
3. Abwasserbeseitigungspflicht bleibt in der Gemeinde

Auf der nächsten öffentlichen Sitzung unserer Gemeindevertretung soll die Zusammenarbeit mit HSE beschlossen werden. Wir halten die Hamburger Stadtentwässerung durchaus für ein kompetentes Unternehmen und betrachten sie als möglichen Vertragspartner. Jedoch sagen wir auch klar und deutlich, dass in diesem Planungsstadium noch keine Entscheidung getroffen werden sollte! Alle drei Möglichkeiten

müssen sorgfältig überprüft und gegeneinander abgewogen werden. Auch der Bau einer Kläranlage in Eigenregie, was bisher abgelehnt wird. Die Gemeinde kann durchaus ein externes Ingenieurbüro beauftragen, das eine moderne Kläranlage für uns plant und bauen lässt. Da der Neubau über die Abwassergebühren refinanziert wird, wird noch nicht einmal unser Gemeindehaushalt belastet! Und die Betreuung könnte zukünftig weiterhin zuverlässig durch den WZV erfolgen. Ein Großteil der Gemeinden im Kreis Segeberg betreiben ihre Kläranlagen in Eigenregie und halten die Haftung für ihre Anlagen durchaus für tragbar.



Des Weiteren wurde noch kein umfassendes Sanierungskonzept erstellt. Ohne dieses Konzept müssen wir HSE blind vertrauen, dass sie

nur die notwendigen Maßnahmen zu einem fairen Preis durchführen. Wir wollen aber Geschäfte nicht auf Grundlage eines „guten Bauchgefühls“ abschließen, sondern orientieren uns lieber an Fakten und schätzen den Wettbewerb!

Bereits Anfang September diesen Jahres soll der öffentlich-rechtliche Vertrag mit HSE durch die Gemeindevertretung abgesegnet werden. Dann geht die Trägerschaft über Kläranlage, Kanalnetz und auch die Abwassergebühren an HSE über und eine weitere kommunale Aufgabe wird „outgesourct“. Unser Dorf gestalten zu dürfen und dafür Verantwortung zu übernehmen halten wir für ein großartiges Geschenk. Wir finden es schade, dass es in Bezug auf die Kläranlage nicht angenommen wird.

Kitaneubau jetzt planen!

Nachdem vor einiger Zeit beschlossen wurde, dass der Gemeinderaum an den Kindergarten geht, hat die Kita Räuberhöhle nun weiteren Platzbedarf angemeldet. Die Wohnung, die bisher vom Amt zur Unterbringung von Flüchtlingen angemietet war, soll zu einem Gruppenraum für die Vorschulkinder umgebaut werden.



Um dafür eine Betriebserlaubnis vom Kreis zu bekommen, müssen umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt werden. Es müssen kindergerechte Sanitäranlagen eingebaut, Schallschutzdecken installiert, ein Durchbruch gemacht und ein zusätzlicher Fluchtweg eingeplant werden. Dann wird zukünftig eine feuerverzinkte Stahlterasse die Ansicht der Alten Schule „verschönern“. Die Kosten der Maßnahmen wurden auf der letzten Bauausschusssitzung auf ca. 150.000€ geschätzt.

Angesichts der immensen Kosten fragen wir uns, ob die Anmeldezahlen wirklich eine zusätzliche Kindergartengruppe rechtfertigen. Und wie viele auswärtige Kinder in der Kita untergebracht sind, bzw. ob das Problem nicht hausgemacht ist. Gibt es belastbare Prognosen für die nächsten 5 Jahre? Und macht eine reine Vorschulkindergruppe pädagogisch und organisatorisch überhaupt Sinn?

Terminankündigung: Am 17.07.2017 um 19:30 Uhr findet im Sportlerheim die nächste Gemeindevertretersitzung statt. Es geht unter anderem um Kita und Klärwerk!

Aus Sicht der SPD Seth wird eine Erweiterung der Kita im jetzigen Gebäude keinen nachhaltigen Nutzen für unsere Gemeinde haben. Zahlreiche bauliche Defizite schließen den Betrieb einer modernen und zeitgemäßen Kita in der Alten Schule aus. Jeder, der ein wenig im Internet recherchiert, wird das bestätigt bekommen.

Kitas gehören heute fest in die Bildungslandschaft. Wir haben als Gemeinde eine besondere Fürsorgepflicht gegenüber unseren Kindern und sollten dementsprechend die Rahmenbedingungen für eine bestmögliche frühkindliche Förderung schaffen!

Außerdem müssen wir unser Dorf kontinuierlich zu einem modernen Wohnort mit hoher Wohnqualität weiterentwickeln. Und wesentliche Punkte einer hohen Lebensqualität sind Bildungsangebote, Kunst und Kultur und eine funktionierende Gesellschaft.

Deshalb fordern wir nicht die alten Strukturen zu betonieren, sondern zügig die Planungen für einen Kitaneubau aufzunehmen!

Impressum

Herausgeber: SPD Ortsverein Seth

Redaktion: Simon Herda, Schulstraße 2, 23845 Seth
Detlev Kircher, Hauptstraße 45, 23845 Seth

Layout: Simon Herda, Schulstraße 2, 23845 Seth

Fotos: Fotolia@com

Auflage: 1000 Stück

Du findest uns auf 